



„ECHTE EVERSWINKELER KINDER“ meinte Werner Schulze Tertilt bei der Thron-Vorstellung. Echt sind sie, Everswinkeler sind sie – Kinder sind sie nicht. Sie bewiesen es mit ihrer Standfestigkeit beim Königsball bis in die frühen Morgenstunden. Seine Majestät Karl V., präsentierte vor proppevoller Feierhalle die Männlichkeiten seines Hofstaates. Den „Eierhändler“ Josef Vienenkötter, der die Finanzen des Thrones in seine Hände genommen hat. „Jede Woche“, versprach Karl Deckenbrock jun., „wird Josef eine zusätzliche Eiertour einlegen zugunsten der Thronkasse.“ Reiner Schulze Tertilt gilt als der eleganteste Mann im Hofstaat –

er trägt seit kurzem 24 Stunden am Tag blütenweiße Manschetten. Allerdings – die Manschetten sind aus Gips, der Jäger im Thron brach sich beim Bau eines Hochstandes beide Arme. Auswirkungen auf Tanz- und Feierstimmung waren nicht festzustellen. Karl V.: „Ich weiß auch nicht, was dem im Krankenhaus so gut gefallen hat. Jedenfalls will er sich für eine Position im Gesundheitsministerium bewerben.“ Heiner Roggenland fällt die delikateste Aufgabe zu, „der muß uns mitversorgen“, meinte die frischgekrönte Majestät. Heiner Roggenland ist als Maitre de plaisir zuständig für die holde Weiblichkeit im einjährigen Throngeschehen. Er ist,

so die Ex-cathedra-Verkündigung Seiner Majestät, „unser Verbindungsmann zum anderen Geschlecht.“ Heinz Hollmann ist der aktive Politiker des Thrones. Als Jung-Ratsherr fällt ihm die besondere Aufgabe zu, dem Thron bei seiner Abschiedsvorstellung in 1976 eine erweiterte Feierhalle zu bieten. Die Damen des Hofstaates sprechen nach Ansicht der Majestät offensichtlich für sich. Sie wurden von der Einzelvorstellung verschont. Es sind Gertrud Cremann, Heti Schulze Terharn, Marita Roggenland, Angelika Rotthege und die Hofdamen Christa Stelthove und Maria Schlüter. Königin ist Elisabeth I., alias Elisabeth Freitag. Fotos: Wilsch

Werner Nilles wurde dreifacher Meister

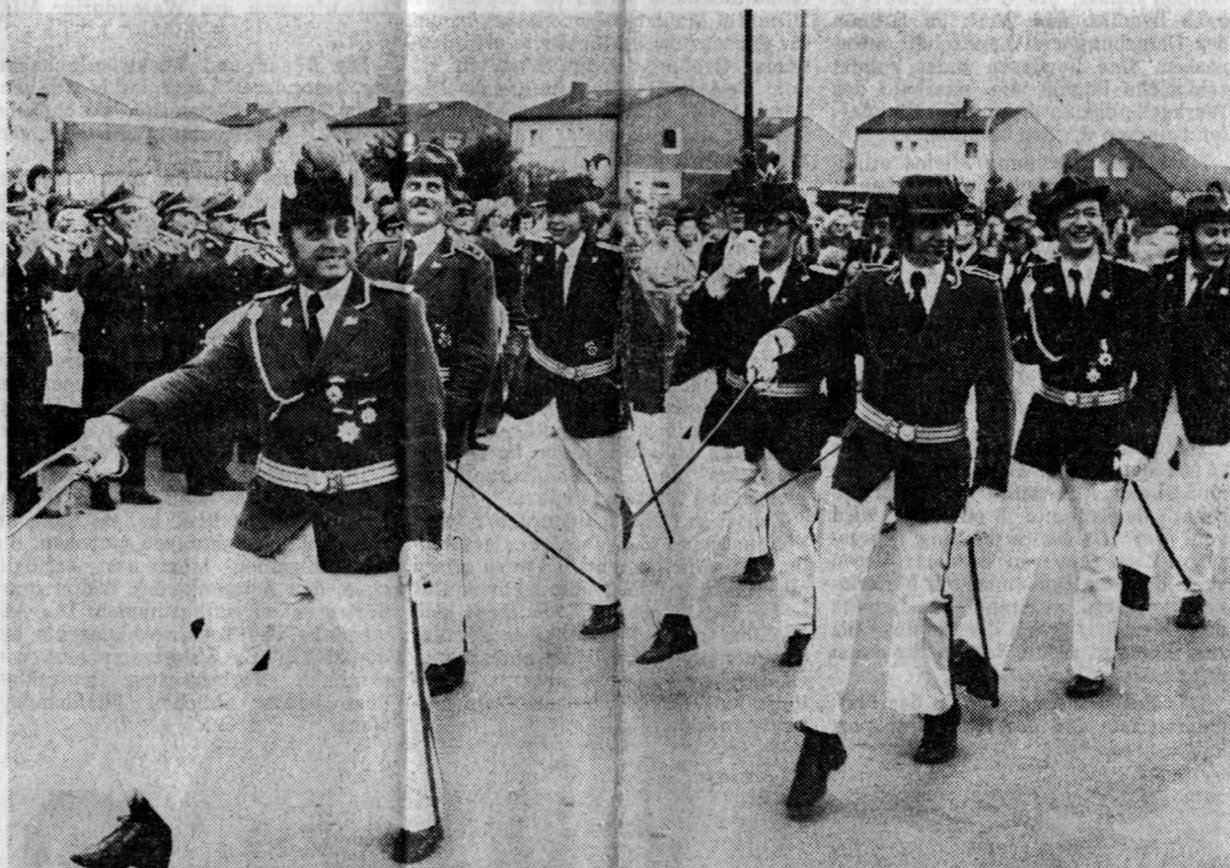
Manfred Leuer gewann Titel in der A-Klasse

Warendorf-Freckenhorst. Mit den 9. Tischtennis-Stadtmeisterschaften und Trimm-Spielen 1975 wurden die Jubiläumsfeierlichkeiten der Tischtennis-Abteilung des TuS 07 Freckenhorst fortgesetzt. 156 Meldungen im Einzel, 68 im Doppel und 10 im Mixed sind ein neuer stolzer Melderekord. Dieses Ergebnis war von den kühnsten Optimisten nicht für möglich gehalten worden. Zum Vergleich die Zahlen der beiden Vorjahre im Einzel: 1973 waren es 64 und 1974 dann schon 123. Das Ergebnis der Trimm-Spiele befriedigte jedoch nicht, da die Zahl des Vorjahres (72) nicht ganz erreicht wurde. Ein vorzüglicher Organisationsstab sorgte für einen reibungslosen Ablauf der diesjährigen Stadtmeisterschaften. Dennoch konnte nicht verhindert werden, daß die letzten Meister erst am Sonntagabend um 22 Uhr feststanden.

Die Herren-A-Klasse war mit 19 Spielern gut besetzt und brachte guten Sport. Wie schon im Vorjahr konnte sich M. Leuer mit 21:19 im dritten Satz als Sieger der Hauptrunde über H. Pawlowski durchsetzen. In der Trostrunde ging es dann recht turbulent zu. Die vier erstplatzierten Jugendlichen waren in der A-Klasse ebenfalls startberechtigt und konnten sich teilweise gut in Szene setzen, allen voran der Schüler-Kreismeister W. Nilles. Sein Siegeslauf konnte erst durch Titelverteidiger H. Arens gebremst werden. In der Trostrunde warf er dann in einem tollen Sprint

Die Jugend setzte sich auch in der Damen-Klasse durch. Neue Meisterin wurde überraschend E. Mußenbrock vor Huerkamp und Enbers aus Hoetmar. Die Titelverteidigerin, Frau Neumann, konnte sich nicht im Vorfeld platzieren.

In der Jungen-A-Klasse kam es im Endspiel zum Bruderkampf zwischen Heinz und Werner Nilles. Mit einer guten Leistung lehrte der jüngere dem älteren Bruder das Fürchten und setzte sich sicher durch. Dritter dieser Konkurrenz wurde D. Wohlge-muth. Meister der Schüler A wurde ebenfalls W. Nilles vor J. Neumann



Everswinkel. Gestern morgen zwischen drei und fünf Uhr ging das Everswinkeler Schützenfest 1975 zu Ende. Es war eine rauschende Ballnacht, die Böses für den gestrigen Vormittag ahnen ließ. Vorausgegangen war die feierliche Inthronisation auf der dekorierten Rampe der Bäuerlichen, ein attraktives Musik- und Fahnschlagschauspiel, der Festzug durchs Dorf mit den Majestäten und Hofdamen im Landauer, die Visite während der Polonaise am Krankenhaus, und der verheißungsvolle Einmarsch in die Feierhalle. Aloys Kaiser und Franz Otto Jüttner wachten mit Argusaugen an der Kasse, sie konnten bereits kurz nach neun Uhr registrieren: „Ausverkauftes Haus“. Im „Haus“ heizten die „Jokers“ unter Jonny Cillessen ein, das Strobücker-Team sorgte für prompte Bedienung. „Kann man verdammt trinken“, freute sich Paul Röttgermann und griff zur fünften Flasche Wein. Die Sektbar wurde im Laufe des Abends zum Treffpunkt für Verabredungen diversester Couleur, der Essensraum füllte alkoholgeschwängerte Mägen, mit neuer Grundlage. „Möps“, stöhnte Karl Heinz Schwermann um 2.30 Uhr, „Rollmöps müßten die haben.“ Die Möps dürften gestern morgen zu ihrem Recht gekommen sein.

● Stehschritt der Ehrengarde, die am König vorbeidefilirt.